

Regenbrachvögel auf dem Heimzug im Bereich Jaderberg 2017

- Ergebnisse einer großräumigen Bestandsaufnahme -

PD Dr. Klaus und Pia Handke
Ökologische Gutachten
Riedenweg 19
27777 Ganderkesee
K.Handke@oekologische-gutachten.de

Stand: 06.06.2017

ANLASS

Im Bereich der Potenzialflächen Varel Süd und Rastede Nord wurden 2011, 2013 und 2016 mehrfach Regenbrachvögel, auch in nach KRÜGER et al. (2013) national bedeutsamer Anzahl, nachgewiesen (DIEKMANN & MOSEBACH 2014, HANDKE & HANDKE 2016). Da 2016 der Heimzug erst ab Anfang Mai und ohne Berücksichtigung des Altjühdener Moores untersucht worden war, sollte 2017 erneut überprüft werden, wo, in welcher Anzahl und in welchem Zeitraum Regenbrachvögel die Potenzialflächen und deren Umfeld auf dem Heimzug nutzen und ob Windanlagen von dieser Art gemieden werden.

Der Regenbrachvogel gehört zu den Vogelarten, zu deren Vorkommen in Mitteleuropa noch viele Wissenslücken bestehen. Das zeigt eine Durchsicht der Fachliteratur (z.B. ZANG in Zang et al. (1995), GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977). Erst die Untersuchung von KRUCKENBERG et al. (2012) konnte den Kenntnisstand über diese Art in Nordwestdeutschland erheblich verbessern. Die Untersuchung zeigte, dass die Art in Niedersachsen deutlich häufiger ist, als bisher angenommen. Allerdings gibt es bisher keine Untersuchungen zum Auftreten der Art im weiteren Umfeld der Potenzialflächen Varel Süd und Rastede Nord und zu den Auswirkungen von WEA auf diese Art. Außerdem bezog sich diese Untersuchung nur auf den Heimzug.

UNTERSUCHUNGSGEBIET

Gemeinsam mit dem Büro DIEKMANN & MOSEBACH wurden aufgrund von früheren Kartierungen und Luftbildern Suchräume festgelegt. Zusätzlich wurden auch Daten aus den Potenzialflächen in Jader-Außendeich berücksichtigt sowie der bestehende Windpark Hohelucht untersucht (siehe Abbildung 1).

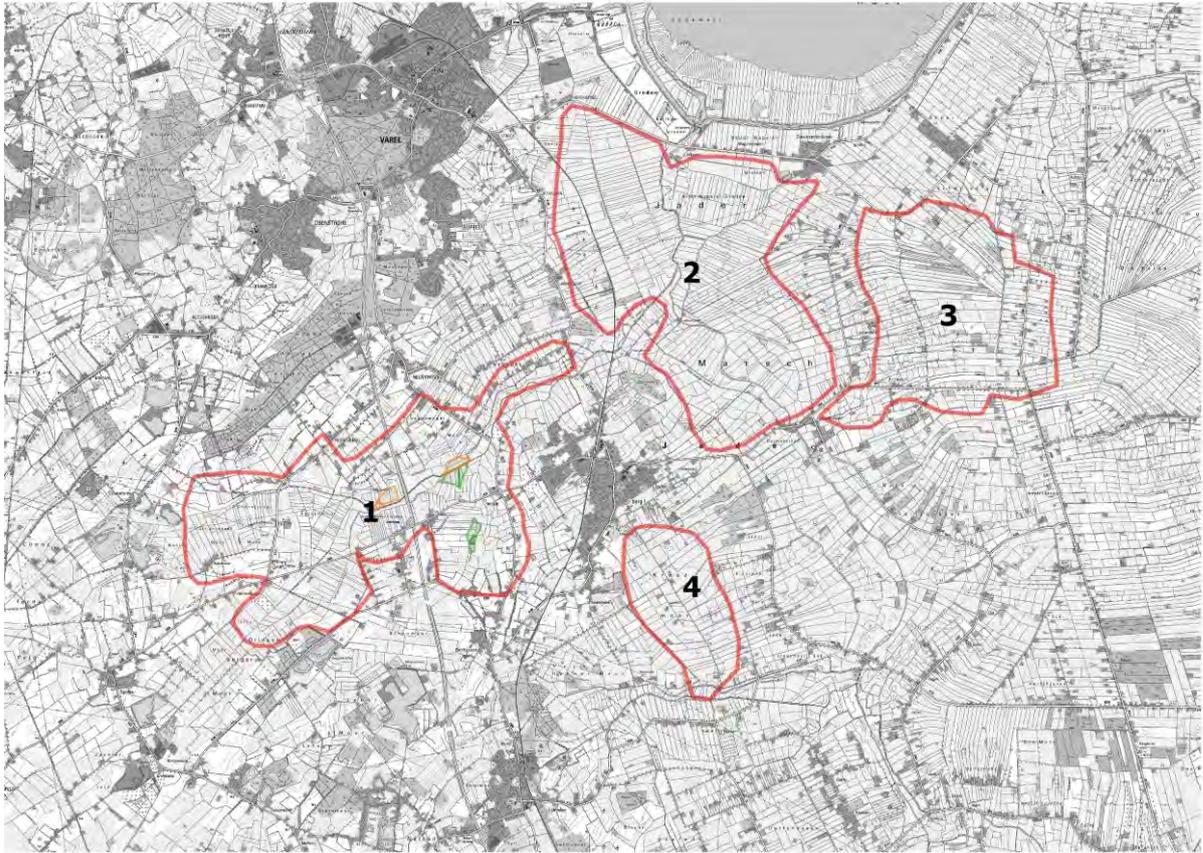


Abbildung 1: Schematisierte Suchräume nach Regenbrachvögeln im Frühjahr (Heimzug) 2017 und Lage der PZF Varel Süd (orange) und Rastede Nord (hellgrün)

- 1 Altjühdener Moor, Dringenburger Moor und Wapelniederung
- 2 Jadermarsch mit WP Hohelucht
- 3 Jader Außendeich
- 4 Kreuzmoor

METHODIK

Vom 08.04.2017 bis 19.05.2017 wurden von jeweils einer Person die o.g. Teilflächen incl. der PZF Varel Süd und Rastede Nord sowie weitere Referenzräume an insgesamt 14 Tagen systematisch nach Regenbrachvögeln auf dem Heimzug abgesucht (vgl. Tabelle 1). Zusätzlich fließen Daten von rastenden bzw. überfliegenden Regenbrachvögeln, die im Rahmen der Raumnutzungsuntersuchungen am Seeadler im Zeitraum 31.03.2017 bis 13.05.2017 als Zufallsbeobachtungen (N = 58) in Jader-Außendeich, Bollenhagen, Varel Süd und Rastede Nord erhoben wurden, in diesen Bericht mit ein. Eine Übersicht über alle Beobachtungen gibt Karte 1 im Anhang. Kartiert wurde vom PKW aus unter Zuhilfenahme eines Swarovski-Spektivs. Dabei wurde immer wieder angehalten und alle potenziellen Rastplätze wurden abgesucht.

ERGEBNISSE

Übersicht

Von 14 regulären Zählterminen (08.04. – 19.05.2017) liegen an 13 Terminen Nachweise von insgesamt 463 Ex. (zzgl. 24 Überflieger) vor (siehe Tabelle 1). Außerdem wurden durch Zufallsbeobachtungen im Rahmen der Raumnutzungsuntersuchungen in Varel Süd, Rastede Nord, Ölstraße und Jader Außendeich an weiteren 10 Tagen 69 rastende und 254 überfliegende Ex. gezählt. Somit basiert diese Untersuchung auf 100 Beobachtungen mit 810 Vögeln (rastend und überfliegend). Somit ist die Art an 23 Tagen im Zeitraum 31.03. bis 19.5.17 – d.h. über einen Zeitraum von 50 Tagen - nachgewiesen worden.

Tabelle 1: Ergebnisse der systematischen Regenbrachvogelerfassung im Zeitraum 08.04. – 19.05.2017 (überfliegende Tiere in Klammern); Summe aller rastenden (überfliegenden Tiere) pro Termin; Abgrenzung der Teilgebiete siehe Abbildung 1 und Karte 1 im Anhang

	Termin	Teilgebiet Nr.				Summe
		1	2	3	4	
		Altjühdener Moor, Dringenburger Moor und Wapelniederung	Jademarsch mit WP Hohelucht	Jader Außendeich	Kreuzmoor	
1	08.04.2017	6	0	0	0	6
2	11.04.2017	9	0	0	0	9
3	15.04.2017	36	0	0	0	36
4	19.04.2017	17 (3)	25	0	0	42(3)
5	22.04.2017	54	14	0	0	68
6	26.04.2017	40	66	0	0	106
7	30.04.2017	54	6	0	0	60
8	02.05.2017	41	29	0	0	70
9	07.05.2017	27	0	0	0	27
10	09.05.2017	(21)	11	0	0	11 (21)
11	11.05.2017	8	2	0	0	10
12	13.05.2017	0	12	0	0	12
13	15.05.2017	6	0	0	0	6
14	19.05.2017	0	0	0	0	0
	Summe	298 (24)	165	0	0	463 (24)

Bewertung nach Krüger et al. (2013)

lokal	0-4
regional	5-9
landesweit	10-49
national	50-2699

In Karte 1 im Anhang sind alle rastenden und überfliegenden Tiere aus den systematischen Zählungen sowie aus den Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Dabei wird deutlich, dass sich die Rastplätze der Regenbrachvögel auf die Wapelniederung (Teilgebiet 1) und die Jadermarsch (incl. des Windparks Hohelucht) (Teilgebiet 2) konzentrieren. Im Raum Jader-Außendeich und Kreuzmoor wurden im Frühjahr 2017 überhaupt keine rastenden Regenbrachvögel nachgewiesen.

Die meisten Regenbrachvögel rasteten auf Grünland, seltener auf Ackerflächen. Eine Bindung an feuchte Flächen war nicht erkennbar. Einmal wurden 37 Regenbrachvögel auch auf einer Kiesinsel auf der Pütte im Norden der Ölstraße registriert.

Zweimal rasteten Vögel im Windpark Hohelucht (22.4./14 Ex.) und 2.5.17(10 Ex.) in ca. 95 - 150 m Entfernung zur nächstgelegenen WEA (siehe Foto). Sie suchten dort Nahrung auf einer kurzrasigen Weide.



Abfliegende Regenbrachvögel am 2.5.2017 im WP Hohelucht (Foto: P. Handke)

An drei Terminen wurden im Rahmen der systematischen Erfassungen national bedeutsame, 8 x landesweit und 3 x regional bedeutsame Rastzahlen nachgewiesen (siehe Tab. 1). Das unterstreicht die hohe Bedeutung von Teilgebiet 1 und 2 für diese Art. Nachfolgend werden die Ergebnisse für beide Gebiete getrennt behandelt.

Teilgebiet 1 (Wapelniederung, Dringenburger und Altjühdener Moor) (siehe Karten 2 und 3 im Anhang)

Hier wurden an 21 Tagen Regenbrachvögel beobachtet (siehe Tabelle 2).

Regenbrachvögel konzentrieren sich auf die Wapelniederung westlich der A 29. Das gilt für rastende und fliegende Vögel. Dort wurden die meisten national und landesweit

bedeutsamen Rastzahlen ermittelt. Nördlich der L 820 im Osten der A 29 liegt ein weiterer Schwerpunkt, allerdings nur mit Zahlen bis max. 9 Ex. Südlich der L 820 wurden nur 2x rastende (15 bzw. 7 Ex.) und 2x fliegende Vögel (12 Ex.) registriert.

Tabelle 2: Ergebnisse der Regenbrachvogelerfassung im Zeitraum 31.03.–19.05.2017 in Teilgebiet 1 - Wapelniederung, Dringenburger und Altjühdener Moor (systematische Zählung und Zufallsfunde); aufgeführt sind alle Einzeltrupps und deren Bedeutung nach Krüger et al. (2013)

fett = rastende Tiere; normal = überfliegend

Datum	Anzahl	Bewertung nach Krüger et al. (2013)	systematische Zählung	Zufallsfunde
31.03.2017	3	lokal		x
07.04.2017	1	lokal		x
08.04.2017	6	regional	x	
11.04.2017	9	regional	x	
15.04.2017	8	regional	x	
15.04.2017	25	landesweit	x	
15.04.2017	3	lokal	x	
18.04.2017	17	landesweit		x
19.04.2017	16	landesweit	x	
19.04.2017	1	lokal	x	
19.04.2017	2	lokal	x	
19.04.2017	1	lokal	x	
21.04.2017	1	lokal		x
21.04.2017	3	lokal		x
21.04.2017	3	lokal		x
21.04.2017	1	lokal		x
21.04.2017	1	lokal		x
21.04.2017	1	lokal		x
21.04.2017	3	lokal		x
22.04.2017	52	national	x	
22.04.2017	1	lokal	x	
22.04.2017	1	lokal	x	
26.04.2017	8	regional	x	
26.04.2017	31	landesweit	x	
26.04.2017	1	lokal	x	
28.04.2017	7	regional		x
29.04.2017	1	lokal		x
29.04.2017	3	lokal		x

Tab. 2: Fortsetzung				
Datum	Anzahl	Bewertung nach Krüger et al. (2013)	Systematische Zählung	Zufallsfunde
29.04.2017	7	regional		x
29.04.2017	2	lokal		x
29.04.2017	2	lokal		x
29.04.2017	14	landesweit		x
29.04.2017	25	landesweit		x
29.04.2017	10	landesweit		x
29.04.2017	11	landesweit		x
30.04.2017	6	regional	x	
30.04.2017	25	landesweit	x	
30.04.2017	6	regional	x	
30.04.2017	17	landesweit	x	
02.05.2017	21	landesweit	x	
02.05.2017	20	landesweit	x	
05.05.2017	1	lokal		x
05.05.2017	12	landesweit		x
05.05.2017	15	landesweit		x
06.05.2017	1	lokal		x
06.05.2017	1	lokal		x
06.05.2017	1	lokal		x
06.05.2017	6	regional		x
06.05.2017	8	regional		x
06.05.2017	9	regional		x
06.05.2017	9	regional		x
06.05.2017	10	landesweit		x
06.05.2017	12	landesweit		x
06.05.2017	13	landesweit		x
06.05.2017	16	landesweit		x
06.05.2017	14	landesweit		x
07.05.2017	20	landesweit		x
07.05.2017	25	landesweit	x	
07.05.2017	2	lokal	x	
09.05.2017	21	landesweit	x	
11.05.2017	8	regional	x	
13.05.2017	1	lokal		x
13.05.2017	1	lokal		x
13.05.2017	1	lokal		x
15.05.2017	3	lokal	x	
15.05.2017	3	lokal	x	

Teilgebiet 2 (Jademarsch incl. Windpark Hohelucht) (siehe Karten 4 und 5 im Anhang)

Hier wurden an 13 Tagen einmal 68 fliegende Vögel (nationale Bedeutung) und bei den regelmäßigen Zählungen 9 x landesweit bedeutsame Zahlen registriert. Es gibt drei Schwerpunkte: am Ostufer der Wapel / südl. des Alten Wapeler Grodens, beidseits der Altendeicher Str. und am Windpark Hohelucht.

Tabelle 3: Ergebnisse der Regenbrachvogelerfassung im Zeitraum 07.04.–19.05.2017 in Teilgebiet 2 - Jademarsch incl. Windpark Hohelucht (systematische Zählung und Zufallsfunde); aufgeführt sind alle Einzeltrupps und deren Bedeutung nach Krüger et al. (2013)

fett = rastende Tiere; normal = überfliegend

Datum	Anzahl	Bewertung nach Krüger et al. (2013)	systematische Zählung	Zufallsfunde
10.04.2017	8	regional		x
19.04.2017	11	landesweit	x	
19.04.2017	14	landesweit	x	
21.04.2017	68	national		x
21.04.2017	2	lokal		x
21.04.2017	1	lokal		x
22.04.2017	14	landesweit	x	
26.04.2017	37	landesweit	x	
26.04.2017	22	landesweit	x	
26.04.2017	2	lokal	x	
26.04.2017	3	lokal	x	
26.04.2017	2	lokal	x	
29.04.2017	12	landesweit		x
30.04.2017	4	lokal	x	
30.04.2017	2	lokal	x	
02.05.2017	10	landesweit	x	
02.05.2017	19	landesweit	x	
05.05.2017	7	regional		x
06.05.2017	2	lokal		x
06.05.2017	5	regional		x
06.05.2017	5	regional		x
06.05.2017	5	regional		x
06.05.2017	5	regional		x
06.05.2017	7	regional		x
06.05.2017	8	regional		x
06.05.2017	8	regional		x
06.05.2017	26	landesweit		x
09.05.2017	11	landesweit	x	
11.05.2017	2	lokal	x	
13.05.2017	12	landesweit	x	

Vergleich des Heimzugs 2017 mit den Untersuchungsergebnissen aus 2016

Die Zugperiode setzte 2017 drei Wochen früher ein und erstreckte sich mit ca. 7 Wochen vom 31.3. – 13.5.2017 deutlich länger als 2016.

Bezüglich der Rasthabitats sind Regenbrachvögel nach den Untersuchungen von 2017 sehr flexibel und nutzen eine Vielzahl von Lebensräumen (hoch- und kurzrasige Wiesen, Weiden, Ackerflächen, Kiesinseln), die auch trocken sein können. Eine Präferenz für feuchte Flächen, wie es 2016 den Anschein hatte, war im trockenen Frühjahr 2017 nicht erkennbar.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden 2017 keine rastenden Regenbrachvögel im Bereich Jader Außendeich und im Dringenburger Moor festgestellt. Auch im Kreuzmoor, wo bereits 2016 nur einzelne Tiere gesehen wurden, konnten 2017 keine Regenbrachvögel nachgewiesen werden.

Die Bedeutung der Wapelniederung für den Regenbrachvogel wurde bestätigt, allerdings ergibt sich eine fast ähnliche Bedeutung auch für den Bereich der Jadermarsch.

Erstmals wurden auch auf dem Heimzug Regenbrachvögel in unmittelbarer Nähe von Windanlagen registriert.

FOLGERUNGEN UND ZUSAMMENFASSUNG

Die Bedeutung der Wapelniederung für den Regenbrachvogel hat sich erneut bestätigt. Allerdings kommt auch der Jadermarsch eine ähnlich hohe Bedeutung zu.

In der Wapelniederung haben vor allem die westlich der A 29 gelegenen Flächen eine hohe Bedeutung als Rastplatz. Diese Gebiete, zum Teil sogar einzelne Parzellen, werden immer wieder von den Regenbrachvögeln aufgesucht. Dort hielten sich einzelne Trupps auch über einen Zeitraum von mehreren Tagen auf.

Mehrere Beobachtungen belegen - wie auch bereits 2016 - dass Regenbrachvögel auch sehr nah (95 – 150 m) an WEA rasten und diese nicht meiden. Ein Trupp hielt sich dort auf einer Weide neben einer Windanlage auf.

Bezüglich der Rasthabitats sind Regenbrachvögel wenig anspruchsvoll und nutzen viele Grünlandlebensräume, Ackerflächen und sogar Kiesinseln als Nahrungs- bzw. Ruheraum.

LITERATUR

- DIEKMANN & MOSEBACH (2014): Brutvögel zum geplanten „Windpark Varel-Süd / Heubült“ Stadt Varel/Gemeinde Rastede. Avifaunistischer Fachbeitrag i.A. der Innovent Planungs-GmbH & Co. KG.
- HANDKE, K. & P. HANDKE (2016): Regenbrachvögel auf dem Heim- und Wegzug im Bereich Jaderberg 2016 - Ergebnisse einer großräumigen Bestandsaufnahme. Unveröff. Gutachten i.A. der Innovent Planungs GmbH & Co. KG und von LES Windkonzept.
- KRUCKENBERG, H., REICHERT, G. & T. PENKERT (2012): Rastbestände, räumliche Verteilung und Habitatwahl des Regenbrachvogels *Numenius phaeops* im Landkreis Leer im Frühjahr 2011. Vogelkdl. Ber. Nieders. 43(1): 95-103.

- KRUCKENBERG, H. (2015): Heimliche Durchzügler im späten Frühjahr: Regenbrachvögel. Der Falke 62(4): 39-42.
- VON BLOTZHEIM, U.N.G., BAUER, K.M. & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd 7: 265-287.
- ZANG, H. (1995): Regenbrachvogel. In: ZANG, H., GROßKOPF, G. & H. HECKENROTH (1995): Die Vögel Niedersachsens, Austernfischer bis Schnepfen. Naturschutz und Landschaftspf. in Nieders. B, H. 2.5: 233-236.

**Karte 1:
Rastplätze der Regenbrachvögel
2017
alle Teilgebiete**

**Regenbrachvogelbeobachtungen
im Rahmen der Zählungen 2017**

- rastend
- überfliegend

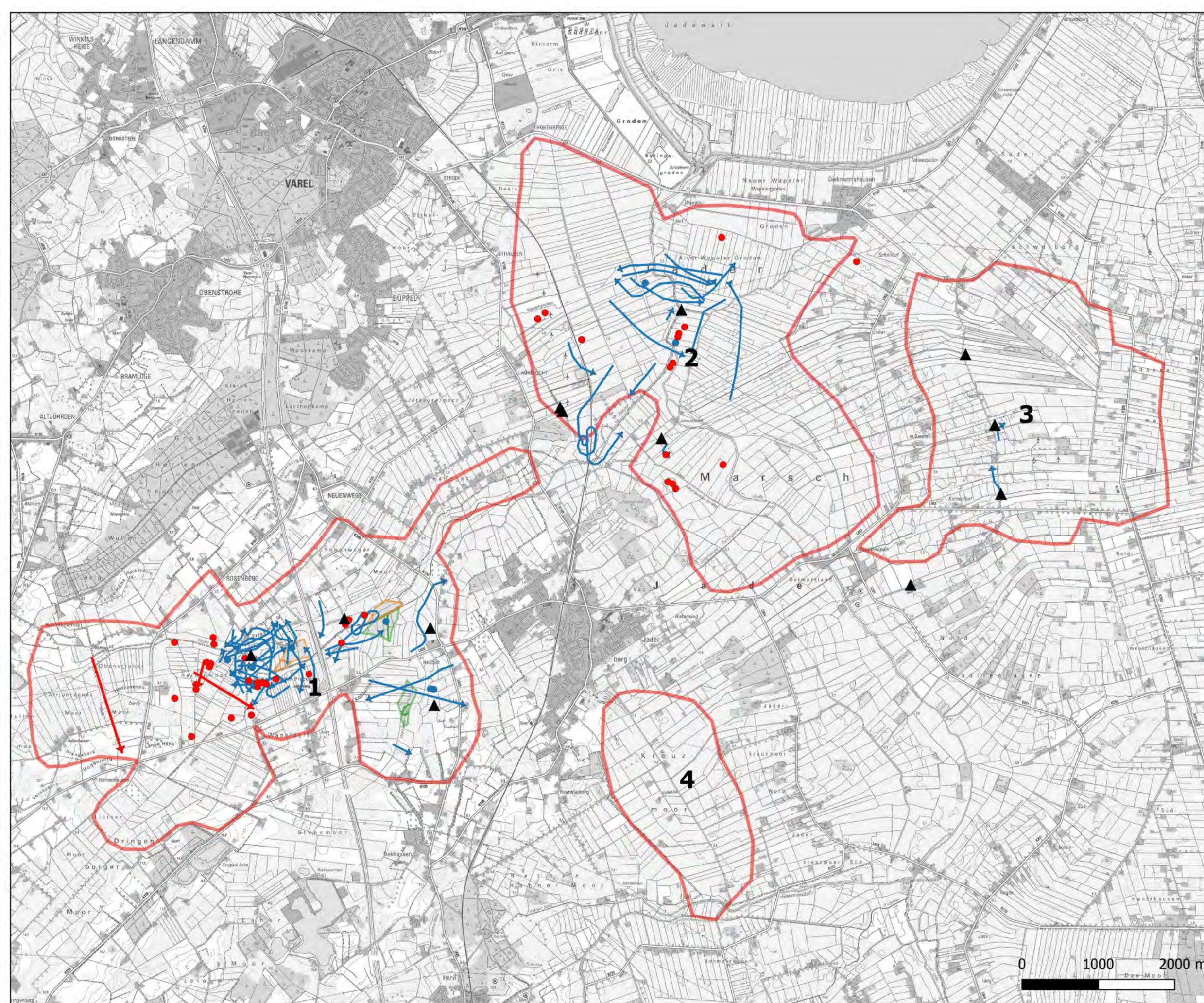
**Zufällige
Regenbrachvogelbeobachtungen
im Rahmen der
Raumnutzungsuntersuchungen
am Seadler 2017**

- rastend
- überfliegend

**Beobachtungspunkte der
Raumnutzungsuntersuchung
am Seadler 2017**

- ▲ Beobachtungspunkt

- Untersuchungsgebiet
- PZF Varel Süd
- PZF Rastede Nord



Karte 2:
Rastplätze der Regenbrachvögel
2017 in Teilgebiet 1
(Altjühdener Moor, Dringenburger Moor und
Wapelniederung)

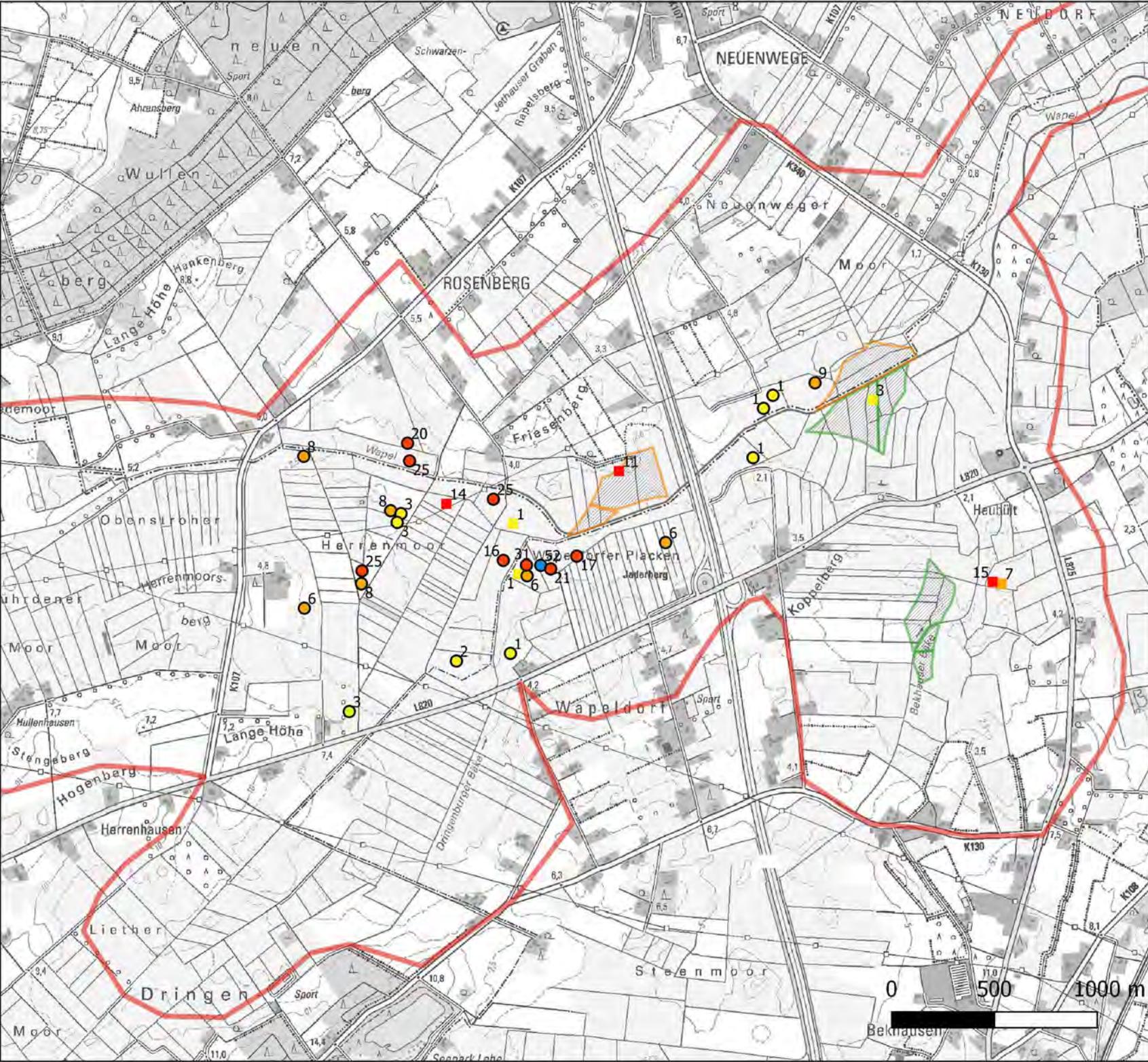
Regenbrachvogelbeobachtungen
im Rahmen der Untersuchung 2017
mit Anzahl der Individuen
Bedeutung nach Behm & Krüger 2013

- national
- landesweit
- regional
- lokal

Zufällige
Regenbrachvogelbeobachtungen
2017 mit Anzahl der Individuen
Bedeutung nach Behm & Krüger 2013

- landesweit
- regional
- lokal

- Untersuchungsgebiet
- PZF Varel Süd
- PZF Rastede Nord



**Karte 3:
Überfliegende Regenbrachvögel
2017 in Teilgebiet 1
(Altjüdrener Moor,
Dringenburger Moor und
Wapelniederung)**

**Regenbrachvogelbeobachtungen
im Rahmen der Untersuchung 2017
mit Anzahl der Individuen
Bedeutung nach Behm & Krüger 2013**

-  landesweit
-  lokal

**Zufällige
Regenbrachvogelbeobachtungen
2017 mit Anzahl der Individuen
Bedeutung nach Behm & Krüger 2013**

-  landesweit
-  regional
-  lokal

-  Untersuchungsgebiet
-  PZF Varel Süd
-  PZF Rastede Nord

0 500 1000 m



**Karte 4:
Rastplätze der Regenbrachvögel
2017 in Teilgebiet 2
(Jademarsch mit WP Hohelucht)**

**Regenbrachvogelbeobachtungen
im Rahmen der Untersuchung 2017
mit Anzahl der Individuen
Bedeutung nach Behm & Krüger 2013**

- landesweit
- lokal

**Zufällige
Regenbrachvogelbeobachtungen
2017 mit Anzahl der Individuen
Bedeutung nach Behm & Krüger 2013**

- landesweit
- lokal

- Untersuchungsgebiet
- PZF Varel Süd
- PZF Rastede Nord

